

Sicherheit auf dem Wasser



Sicherheit ...

Vermittlung der wichtigsten Standards

1. *am Bootshaus*
2. *von Booten / Ausrüstung*
3. *beim Rudern*
4. *auf dem See / Seerhein*
5. *im Winter / Sommer*
6. *Schifffahrtszeichen*

NICHT Bestandteil:

- *Ruderkommandos*
- *Schleusen*
- *Schifffahrtsstraße wie z.B. Niederrhein*
- *Spezielle Kurse (RVN, LRV-BW, DRV)*

Einleitung

- Viele Unfälle geschehen, weil vor dem Verlassen des Bootshauses uninformierte Entscheidungen getroffen werden.
- Wetter- und Wasserbedingungen, die Jahres- und Tageszeit, Ausrüstung und Aufsicht sind alles kritische Komponenten, die für eine sichere Trainingseinheit in Betracht gezogen werden müssen.
 - ▶ Mangelnde Sorgfalt Unfallursache Nr. 1!
- Auf/im dem Bodensee gibt es im Mittel 12 tödliche Unfälle pro Jahr -> 1 Toter/Monat! Tendenz: Steigend!
- Dazu: Seit 1947 sind über 100 Personen im See vermisst!
- Deshalb ist es wichtig, mindestens die nachfolgenden Richtlinien einzuhalten, um fundierte Entscheidungen zu treffen und die sichere Ausübung unseres Sportes zu gewährleisten.

Einleitung

Deutscher
Ruderverband

Sicherheitsrichtlinie:
Gültig seit 29.11.2014

Unter anderem:

§ 7 Bootsobmann

(1) Er nimmt für seine Mannschaft eine Aufsichts- bzw. Fürsorgepflicht wahr.

(2) Er überprüft in geeigneter Weise die Funktionsfähigkeit des Rudermaterials und die Eignung der Rudermannschaft.

(3) Er ist verantwortlich für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und des Sicherheitskonzeptes seiner Ruderorganisation.

(4) Er entscheidet – insbesondere nach Wetterlage, Wasserstand, Strömung und Ausbildungsstand –, ob ein sicherer Ruderbetrieb möglich ist.

(5) Er hat an Bord die Entscheidungskompetenz.

(6) Er meldet Unfälle unverzüglich an den Sicherheitsbeauftragten seiner Ruderorganisation.

➤ **Der Obmann kann irgendwo im Boot sitzen!**

FISA-Empfehlungen:

- ***Sichere Ruderausrüstung
(z.B. Normen für (Renn-)Ruderboote)***
- ***Bootshausregeln***
- ***Örtliche Verkehrsregeln (Fahrtordnung)***
- ***Verantwortlichkeiten von Ruderern,
Steuerleuten und Trainern***
- ***Notfallregeln, Kenter- und Unfallausbildungen***
- ***Trainer- und Begleitboote***
- ***Fahrtenbuch für unbeaufsichtigte Ruderer***
- ***Kenntnisse über Sicherheit auf dem Wasser,
Lebensrettung, Unterkühlung***
- ***Erste Hilfe bis hin zu Methoden der
Wiederbelebung***

Sicherheit am Bootshaus

Im Bootshaus
ausgehängt:

- **Fahrtordnung**
- **Telefonverzeichnis, enthaltend**
 - * **Arzt/Krankenwagen/Polizei/Feuerwehr**
 - * **Lokales Unfallkrankenhaus**
 - * **Örtlich zuständige Wasserschutzpolizei**
 - * ~~klare Hinweise auf das nächste Telefon~~
- **Voll ausgerüsteter Erste-Hilfe-Kasten, der regelmäßig geprüft wird**
- **Wärmeschutzdecken/Biwaksäcke (MoBo)**
- **Rettungsringe/-bojen und Seil**
- **Rettungswesten**

- **Immer noch Nachholbedarf!!**
- **Hängt normalerweise neben dem EFA, Aktuell noch nicht wieder vollständig!**

Sicherheit am Bootshaus

Externe Rettung im Notfall:

- **Polizei Dt. 110**
- **Feuerwehr Dt. 112**
- **DLRG 112**
- **Wa-Po Konstanz 07531 59 02-0**

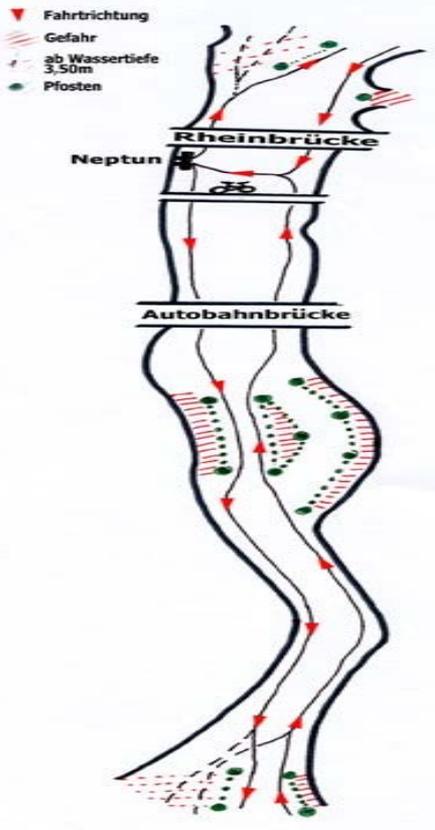
- **Seepolizei Thurgau +41 71 221 49 00
oder Notruf 112**
- **Rega Flugrettung 1414**

- **Wasserrettung Österreich 122**
- **Polizei Österreich 133**

➤ **112 ist die sichere Nummer!**

Sicherheit am Bootshaus

Fahrtordnung:



Ruderordnung (Auszug):

- Alle, die ein Vereinsboot nutzen, müssen schwimmen können.
- Auf dem See und dem Seerhein gilt die Bodenseeschiffahrtsordnung. Auf dem Seerhein ist das Rechtsfahrgebot für Neptun-Mitglieder verbindlich. Beim Queren ist besondere Vorsicht geboten.
- Die Flächen außerhalb der Schifffahrtsrinne vor der Bleiche, auf dem Untersee und vor der Seestraße dürfen erst bei einem Pegelstand von mindestens **3,50 m** (Konstanzer Pegel) befahren werden.
- Verkehrsschiffe (grüner Ball) haben Vorrang und dürfen nicht behindert werden.
Vor allem beim Ab- und Anlegen ist die Durchfahrt der Vorrangschiffe abzuwarten.

Sicherheit am Bootshaus

Fahrtordnung:



Ruderordnung (Auszug):

- Ruderfahrten dürfen aus Gründen der Sicherheit für Mannschaft und Boot nur bei ausreichendem Tageslicht unternommen werden. Bei Nachtfahrten ist für entsprechende Beleuchtung zu sorgen (weißes Rundumlicht, Reichweite 2 km).
- Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen (z. B. Sturm, Treibeis, dichter Nebel) besteht aus Sicherheitsgründen Ruderverbot. Bei Sturmwarnung (90 Blitze pro Minute) dürfen keine Ruderboote zu Wasser gelassen werden.
- Der Steg darf nur im eisfreien Zustand benutzt werden.

Sicherheit am Bootshaus

Fahrtordnung:



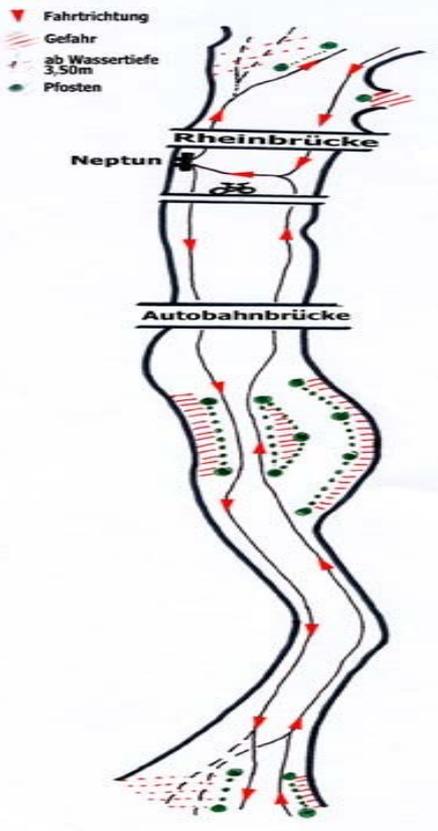
Ruderordnung (Auszug):

- Für jede Fahrt ist ein/e Bootsverantwortliche/r zu benennen und im Fahrtenbuch kenntlich zu machen. Der/die Bootsverantwortliche führt im Boot das Kommando. Seinen/ihren Anordnungen ist unbedingt und unverzüglich Folge zu leisten.
- Vor Beginn jeder Fahrt werden (laufende Nummer, Datum), Namen des Bootes und der Mannschaft, Fahrtziel sowie Abfahrtszeit in das elektronische Fahrtenbuch eingetragen.
- Nach der Rückkehr werden umgehend die Ankunftszeit, die Bootskilometer sowie besondere Vorkommnisse (z. B. Kentern, Auflaufen, Bootsschäden) eingetragen.
- Unfälle mit Personenschäden unverzüglich dem Vorstand melden.

Sicherheit am Bootshaus

Fahrtordnung:

Starkwind- und Sturmwarnung:



Sicherheit am Bootshaus

Fahrtordnung:



Ruderordnung (Auszug):

- Bei Ruderfahrten außerhalb der Uferzone (300m) müssen, incl. Rennrunderboote, Rettungswesten (min. 100N Auftrieb) mitgeführt werden)
- Unterhalb von 14°C Wassertemperatur wird in Rennbooten 1x, 2x und 2- das Tragen einer Rettungsweste empfohlen.
- Kinder und Jugendliche müssen im 1x und 2- eine Rettungsweste tragen!

Achtung:

***Rettungsweste ist nicht gleich Rettungsweste!
Die RVN-Feststoffwesten erfüllen nur die BSO
und sind nicht wirklich zum Gebrauch geeignet!
Tests: DRV-Homepage***

Sicherheit beim Rudern

**Platz ist in der
kleinsten Hütte ;-)**



Sicherheit beim Rudern

Was sind 300m? 300m sind vom Anfang der Fahrrinne (3. Stange) zum Ufer!



Sicherheit beim Rudern

**Wo wird gerade noch keine Schwimmweste benötigt?
Der Seerhein bei Stromeyer hat „nur“ 500m Breite**



**Verkehrsordnung
/ BSO:**

Für Sportfahrzeuge, die Kleinfahrzeuge sind (weniger als 20 m Höchstlänge), gelten besondere Fahrregeln:

- 1. Kleinfahrzeuge müssen Großfahrzeugen ausweichen.**
- 2. Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb müssen anderen Kleinfahrzeugen ausweichen.**
- 3. Kleinfahrzeuge ohne Maschinenantrieb (z.B. Ruderboote) müssen den unter Segel fahrenden Kleinfahrzeugen ausweichen.**
- 4. Zwei Kleinfahrzeuge (mit oder ohne Maschinenantrieb) müssen beim Begegnen Backbord an Backbord vorbeifahren.**

Sicherheit beim Rudern

Verkehrsordnung / BSO:

Für Sportfahrzeuge, die Kleinfahrzeuge sind (weniger als 20 m Höchstlänge), gelten besondere Fahrregeln:

- 5. An Sportfahrzeugen ist der abgekürzte Vereinsname und der Name des Fahrzeugs anzubringen.***
- 6. Grobe Rangliste:
Einsatzboote, Berufsschiffahrt, Berufsfischer,
Segelboote, Schwimmer, Ruderer, kleine Mobos
Kites!***

Aber: Rechts vor Links + Fahrrinne hat Vorfahrt gilt trotzdem!

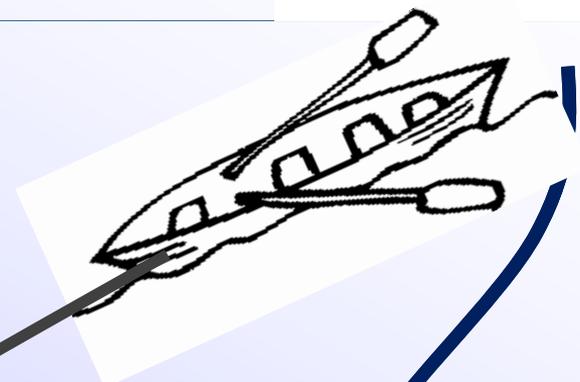
Sicherheit auf dem See

Auf dem See zu beachten:

- ***Immer nur in Ufernähe rudern (<200m)***
- ***200m sind schnell überschritten!***
- ***Ausnahmen (Wanderfahrten mit Querung)
nur bei guten Bedingungen
und angelegten Schwimmwesten.***
- ***Hat nur ein einziger im Boot Angst,
kann das für alle sehr gefährlich werden.***
- ***Bei Nebel geht man nicht auf den See!***
- ***Abstand von Schiffen halten!***
Gilt vor allem bei offenen Booten (Gigs, 8+)
Parallel legen + rechtzeitig schöpfen!
- ***Hinter dem Schiff ist es meist ruhiger***
- ***Vorsicht bei auftretendem Sturm /Föhn!***
- ***Anlaufen der nächsten Bucht / Hafen***

Sicherheit auf dem (See-)Rhein

Rudern in Strömung:

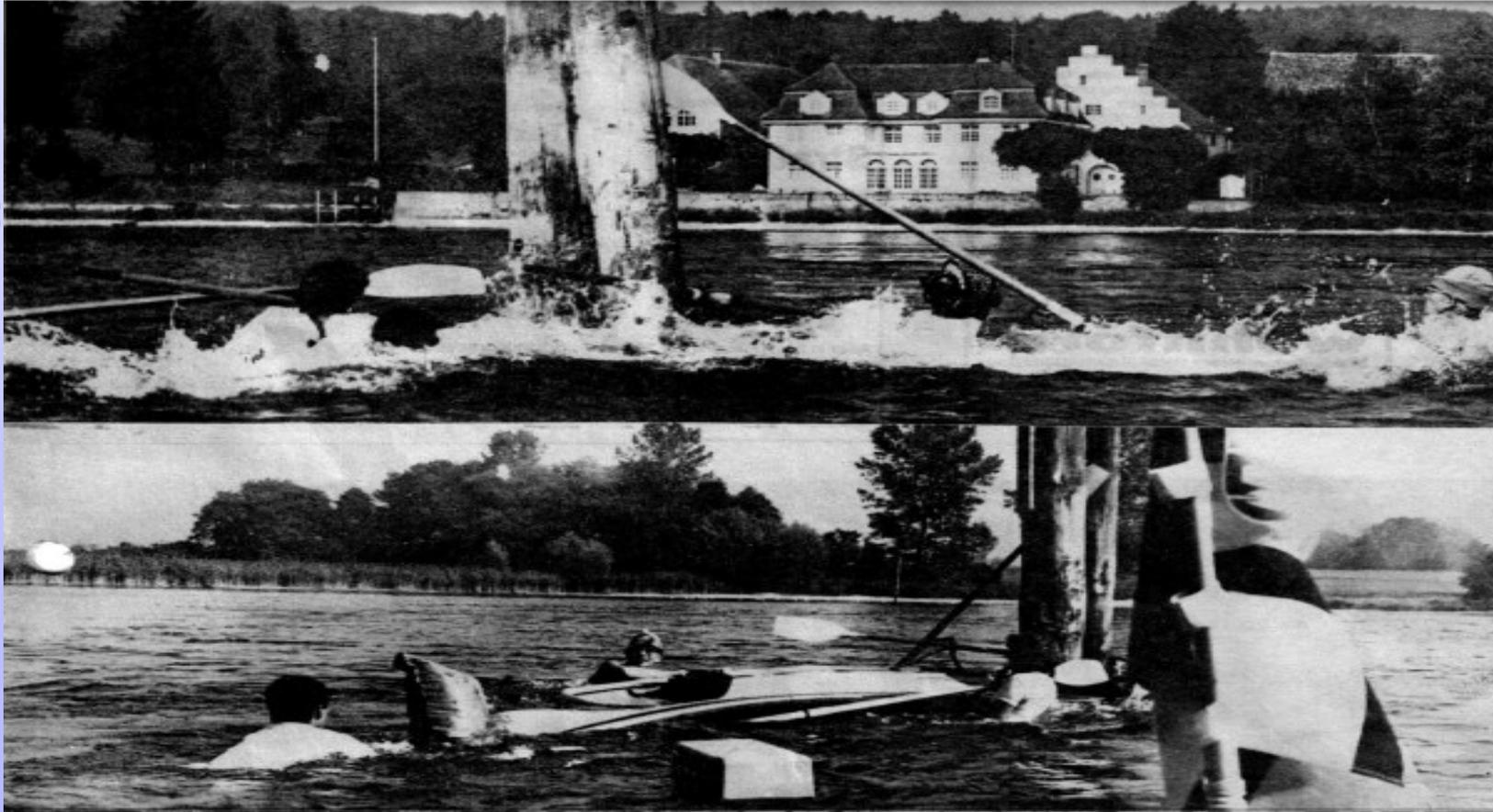


Ist doch klar, oder ?



Sicherheit auf dem (See-)Rhein

Rudern
in
Strömung:



Sicherheit auf dem (See-)Rhein

Rudern
in
Strömung:



<http://dalben.rvneptun.de/>

Sicherheit auf dem (See-)Rhein

Rudern in Strömung:

- **Immer die Strömung mit berücksichtigen!**
 - **Drift, „Dauer-Aquaplaning“**
 - **In kritischen Situationen öfters umsehen**
- **Die Strömung muss nicht laminar sein!**
Auf Querungen, Verwirbelungen, Kehrwasser achten!
 - **Z.B. beim Sommerwasser**
- **Beim Wenden:**
Immer den Bug vom Land weg halten!
- **Möglichst hinter Hindernissen vorbei**
Das gilt auch beim kreuzen von Booten!!
- **Immer in Bereitschaft sein!**

Sicherheit im Winter

Richtlinien für kaltes Wasser Hypothermie (Unterkühlung)

Hintergrund:

- **Die meisten Fachleute für Unterkühlung definieren kaltes Wasser als Temperaturen unter 20°C.**
- **Die Mehrzahl der Todesopfer erliegt in den frühen Stadien des Unfalls als Folge einer Reihe von physiologischen Reaktionen, die Schnappatmung, Hyperventilation und schnelle periphere Abkühlung umfassen, welche Aspiration von Wasser, verringertes Atemanhalten und Handlungsunfähigkeit nach sich zieht.**
- **Vorbereitung und Vorbeugung sind unerlässlich um gegen die Wirkungen der Kaltwasserumgebung zu schützen.**

Bedingungen für Rudern im Winter:

**Richtlinien für kaltes
Wasser
Hypothermie
(Unterkühlung)**

- 1. Die Umweltbedingungen
Wassertemperatur, Wind, Niederschlag und
Seegang sollen beobachtet werden***
- 2. Es soll angepasste, schützende Kleidung getragen
werden.
Das Ziel ist, den Körper trocken zuhalten und gegen
Wärmeverlust zu isolieren.
Die äußere Schicht soll wind- und wasserdicht sein.***

Sicherheit im Winter

Bedingungen für Rudern im Winter:

Richtlinien für kaltes
Wasser

Wenn die Wassertemperatur 14 °C oder weniger ist oder



... sollten

warnen.
... Wasser

... ssetzung!

... Wasser!)

AUSTROCKNUNG, ERSCHÖPFUNG, HITZSCHLAG:**RICHTLINIEN FÜR
HEISSES WETTER –
Wärmestau
(Hyperthermie):**

- **Flüssigkeitszufuhr:**
**Der grundlegende Flüssigkeitsbedarf von Athleten ist 2 Liter pro Tag und steigt mit der Trainingszeit (1 Liter/h), sowie mit der Lufttemperatur (1 Liter/5 K Temperaturanstieg oberhalb von 25°C).
Die Flüssigkeitszufuhr kann mit Wasser, hypotonischen und isotonischen Flüssigkeiten erfolgen.**
- **Wasser(PET-)flasche im Boot!**

AUSTROCKNUNG, ERSCHÖPFUNG, HITZSCHLAG:**RICHTLINIEN FÜR
HEISSES WETTER –
Wärmestau
(Hyperthermie):**

- **Strahlung von der Sonne verstärkt die negativen Effekte heißer Temperaturen. Schatten gibt Schutz.**
- **Kopfbedeckungen: Athleten in direktem Sonnenlicht sollten Kopfbedeckungen tragen, die mit Wasser benetzt werden.**
- **Die Kleidung sollte aus hellen Stoffen bestehen, die Hitzestau vermeiden und Schweißverdunstung unterstützen.**

Sicherheit im Sommer

RICHTLINIEN FÜR HEISSES WETTER – Wärmestau (Hyperthermie):

- **Risiko eines Wärmeschadens**
24,0 - 29,3 °C (WBGT): mäßig,
29,4 - 32,1 °C: hoch,
32,2 °C und mehr: extrem

- **Die hauptsächlichen Strategien zur Vermeidung von Krankheiten durch Hitze sind:**
 - **Akklimatisierung,**
 - **Ausreichende Flüssigkeitszufuhr,**
 - **Verlegung der körperlichen Betätigung auf kühlere Tageszeiten.**

Die 5 wichtigsten Sicherheitsregeln:

Die Hauptgefahren für Unfälle im Rudern sind Kollisionen mit anderen Booten oder Hindernissen im oder auf dem Wasser.

Die Einhaltung der folgenden Sicherheitsregeln soll dazu beitragen, dass Unfälle vermieden, zumindest aber die Auswirkungen von Unfällen gemindert werden:

Übersicht

Die 5 wichtigsten Sicherheitsregeln:

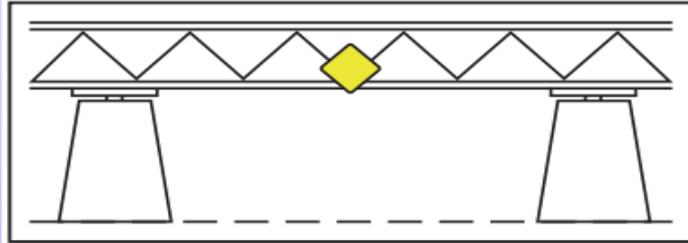
- 1. Die ausreichende Schwimmfähigkeit aller, die ins Boot einsteigen, ist zwingend erforderlich.***
- 2. Der Eintrag in das Fahrtenbuch vor Antritt der Fahrt ist obligatorisch.***
- 3. Die besonderen Fahrregeln sollte allen Ruderschülern, Ruderern und Steuerleuten verständlich erklärt werden, insbesondere das Rechtsfahrgebot und das Rudern in Ufernähe.***
- 4. Da die Steuerleute häufig den Bereich vor dem Bug nicht einsehen können (toter Winkel), sollen sie die Bugleute bitten, sich in regelmäßigen Abständen umzudrehen.***
- 5. Im Falle einer Kenterung sollte man bei kühlen Wassertemperaturen prinzipiell beim Boot bleiben, da das Boot nie völlig absinkt.***

Die Grundarten: Bodensee
(Anlage B der Bodensee-Schifffahrtsordnung)

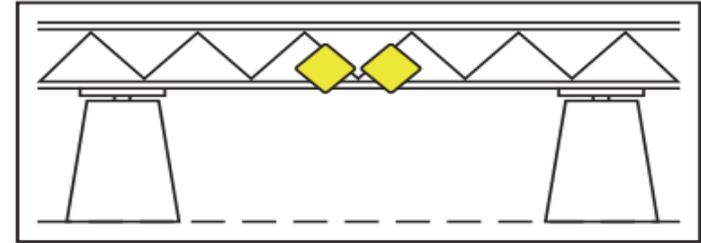
- 1. Verbotszeichen***
- 2. Gebotszeichen***
- 3. Zeichen für Einschränkungen***
- 4. Empfehlende Zeichen***
- 5. Hinweiszeichen***

Darüber hinaus:
Allgemeine Binnenschifffahrt
Seeschifffahrt

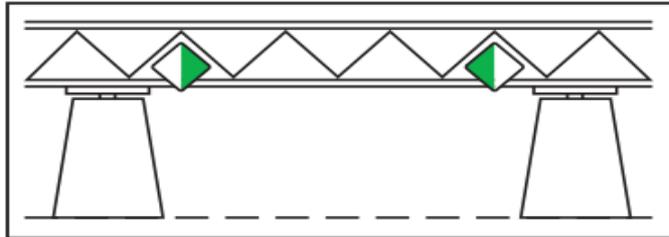
Anhang: Schifffahrtszeichen



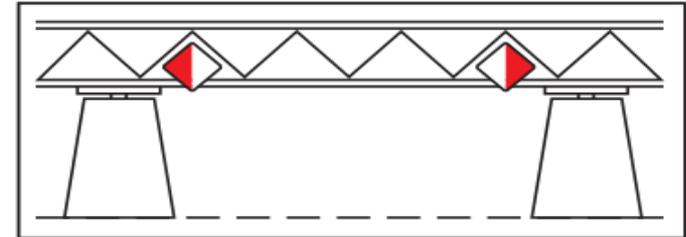
Empfohlene Durchfahrtsöffnung
für Verkehr in beiden Richtungen



Empfohlene Durchfahrtsöffnung
(Gegenverkehr gesperrt)



Durchfahrt innerhalb der
Markierungen empfohlen



Durchfahrtsverbot außerhalb
der Markierung

Anhang: Schifffahrtszeichen



Abstand von
Tafelzeichen
halten (m)



Besondere Vor-
sicht walten
lassen



Wasserski-
strecke



Segelsurfen
erlaubt



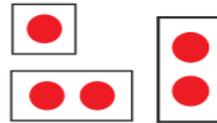
Wehr



Gesperrte Wasser-
flächen; Kleinfahr-
zeuge ohne Maschi-
nenantrieb frei



Verbot der Durchfahrt und Sperrung der Schifffahrt

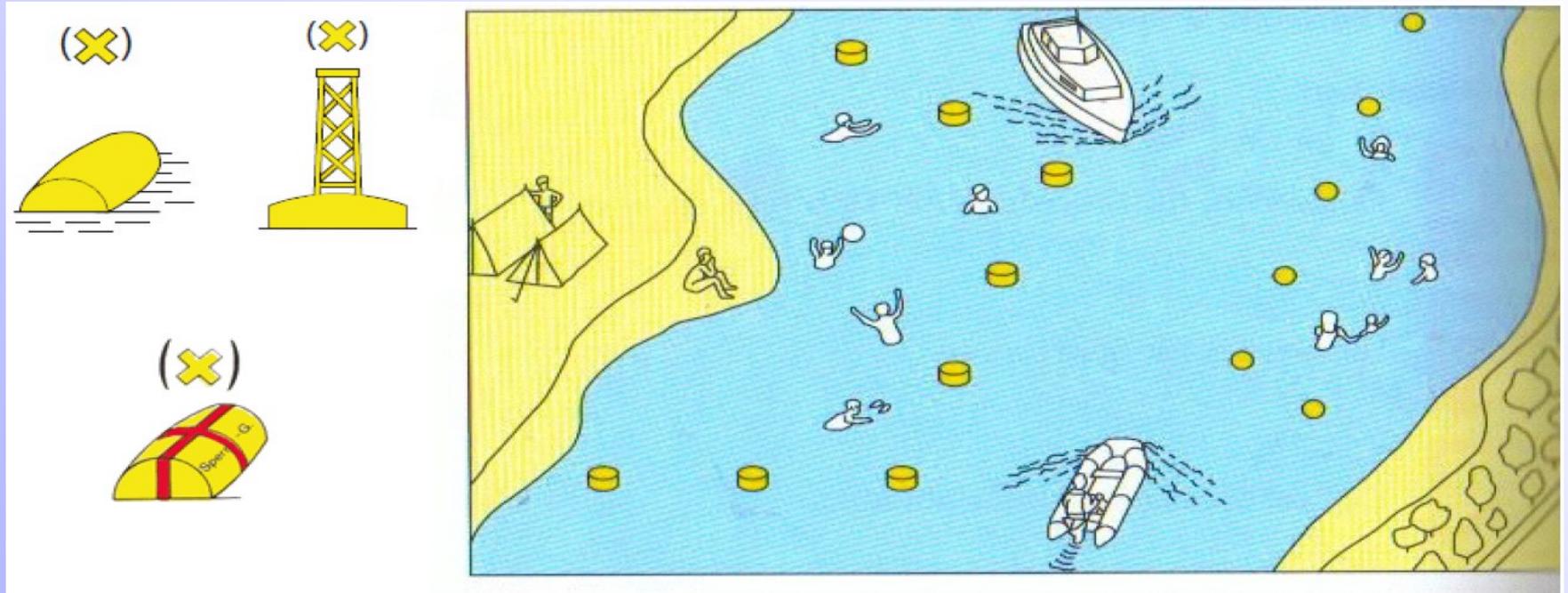


Auch für Ruderer



Rudern und Kanufahren
verboten

Anhang: Schifffahrtszeichen



Anhang: Schifffahrtszeichen

Hinweiszeichen:



E.1 Erlaubnis zum Stilliegen



E.2 Erlaubnis zum Ankern



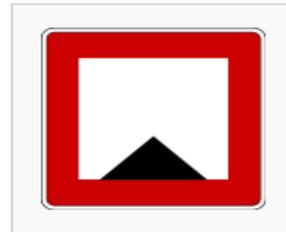
E.4 Erlaubnis zum Wasserskifahren



E.5 Erlaubnis zum Segelsurfbrettfahren



E.6 Kennzeichnung der 2 m-Wasserlinie. Bei 2,5 m am **Konstanzer Pegel** ist seewärts der markierten Stelle eine Mindestwassertiefe von 2 m. Die Zahl auf der Tafel entspricht der in den verschiedenen **Bodensee-Schifffahrtskarten** eingetragenen **Ordnungsnummer**.



E.7 Kennzeichen der Untiefen und Schifffahrtshindernisse

Oder roter Kegel

Schallsignale:

Schallsignale werden in lange und kurze Töne unterschieden

- kurz = ca. 1 Sekunde
- lang = ca. 3 Sekunden

Relevante Zeichen für den Rudersport am Bodensee sind vor allem:

- kurz--kurz--kurz = Schiff fährt rückwärts
- lang--lang--lang = Hafeneinfahrtsignal von Kursschiffen
- lang--lang = Nebelsignal der Kursschiffe
- lang = Achtung! (Bzw. Brückendurchfahrt)
- lang--lang--lang--lang--lang = Notsignal

Anhang: Noch was...

***Sicherheit bedeutet
auch:***

Wenn ich auf das Wasser gehe:

- 1. Schließe ich die Türen der Umkleiden und des Kraftraums.***
- 2. Nehme ich einen Schlüssel mit.***
- 3. Habe ich ein Handy pro Boot dabei.***

Wenn ich das Bootshaus als letzter verlasse:

- 1. Mache ich das Licht aus***
- 2. Schließe ich alle Türen***

Gute Links:

Sehr gute Seite <http://www.sicher-rudern.de/>

Ruderrückspiegel: <https://meinrudershop.de/>
(Oder „Fahrradspiegel“ bei z.B. Amazon
bzw. „Third-Eye“, auf Portokosten achten!)

Noch Fragen ?

"Yesterday is history,
tomorrow is a mystery,
but today is a gift.
That is why it is called the present!"

Master Oogway aus „Kung Fu Panda“
<https://www.youtube.com/watch?v=Ewflb9UgNjc>

Bootsgruppen und Berechtigungen

| GIGBOOTE |
|---|
| G1: Ausbildungs- und Anfängerboote |
| Nutzungsvoraussetzung: <ul style="list-style-type: none">- abgeschlossene Anfängerausbildung |
| G2: Fortgeschrittene/ Spezial Boote |
| Nutzungsvoraussetzung: <ul style="list-style-type: none">- Berechtigung G1- mindestens 500 km Rudererfahrung |
| C: Coastal Rowing Boote |
| Nutzungsvoraussetzung: <ul style="list-style-type: none">- mindestens 500km Rudererfahrung- Einweisung in Boots-Handling |

Bootsgruppen und Berechtigungen

RENNBOOTE

R1 Einsteigerboote

Nutzungsvoraussetzung:

- 2 Jahre Rudererfahrung
- mindestens 500 km Rudererfahrung in den letzten 12 Monaten.
- Skiffkurs ¹
- Rennboot-Handling Kurs

R2 Boote

Mindestvoraussetzung

- Berechtigung R1
- mindestens 1000km Rudererfahrung in Rennbooten R1

Über diese Regelung hinaus gilt das Patenprinzip:

In Mannschaftsbooten der Gruppe G2 (bzw. R2) darf maximal die Hälfte der Rollsitze durch Ruderer mit Berechtigung für G1 (bzw. R1) besetzt werden.

Die Paten (G2/R2) weisen die Ruderer aus G1/R1 in die Boote ein und tragen dabei besondere Verantwortung für das verwendete Material.

Berechtigungen/ Status Änderung

Die Mitglieder sind nach Maßgabe ihrer rudersportlichen Interessen und ihres Könnens in fünf Gruppen eingeteilt, die Freigabe für die Bootsgruppen siehe obige Tabelle.

Um den Status der nächst höheren Klasse zu erhalten, **muss das Mitglied dies aktiv beim Vorstand (Referent Sport bzw. Breitensport) beantragen und nachweisen.**

Es besteht hier keine automatische Statusänderung, sondern es obliegt dem Mitglied dies aktiv zu beantragen.

Die Änderung des im Fahrtenbuch (eFa) hinterlegten Status des Mitglieds wird nach Genehmigung durch den Vorstand (Referent Verwaltung) vorgenommen.